Hessische Floristische Briefe **63** (1/3)	Seiten 45 - 48	Darmstadt 2015

Borstiger Schildfarn *Polystichum setiferum* (FORSSK.) T. MOORE ex WOYN. an der badischen Bergstraße

G. RÖHNER, Hemsbach

Die Entdeckung eines neuen Wuchsorts von *Polystichum setiferum* an der badischen Bergstraße wird zum Anlass genommen, eine Bilanz der Kenntnisse seines Vorkommens im Odenwald zu ziehen.

Das bis heute einzige bekannte hessische Vorkommen am unteren Nordhang des Luciberges und Südhang der Orbishöhe östlich von Zwingenberg an der hessischen Bergstraße wurde am 30. 5. 1884 durch den Freiherrn von SPIESSEN entdeckt (von SPIESSEN 1884, s. auch LUDWIG 1962). Die Art kam damals am Fundort, einer „Waldschlucht bei Zwingenberg a. d. B. in Menge" vor (DÜRER [nach MÜLLER] in DOSCH u. SCRIBA 1888, S. 613). Bereits 1910 war der reiche Bestand am Luciberg aber durch die Anlage eines Steinbruchs bis auf wenige Exemplare vernichtet und die von jeher spärliche Anzahl der Pflanzen an der Orbishöhe durch Brombeergebüsch gefährdet (MÜLLER-KNATZ 1910).

Da das Steinbruchgelände bedrohlich weiter vorrückte, wurden die verbliebenen Reste der ehemaligen Wuchsfläche 1957 als Flächenhaftes Naturdenkmal ausgewiesen (BEISINGER 1957). Im Mai 1995 wurden sie Teil des Naturschutzgebietes „Orbishöhe von Auerbach und Zwingenberg".

Seit 1968 wird über die Entwicklung der Population berichtet (MARQUARDT u. HILLESHEIM-KIMMEL 1968, HILLESHEIM-KIMMEL u. KARAFIAT 1975, 1988, HILLESHEIM-KIMMEL 1996, 2003, HILLESHEIM-KIMMEL u. RÖHNER 2012). Der Bestand hat sich von 1988 bis zur letzten Zählung 2010 von 22 auf 37 Exemplare erhöht. (Bei der Unterschutzstellung 1957 etwa 25 Exemplare).

Ein Einzelexemplar von *Polystichum setiferum*, das 2011 etwa 200 m nördlich der Orbishöhe an einer Gartentür am Waldrand zusammen mit zwei exotischen Farnpflanzen entdeckt wurde, ist mit Sicherheit angepflanzt worden (RÖHNER 2012).

Für den baden-württembergischen Teil des Odenwaldes ergibt sich folgendes Bild: bei HAEUPLER u. SCHÖNFELDER (1988) sind TK **6418** und **6518** an der badischen Bergstraße für *Polystichum setiferum* markiert. PHILIPPI (der irrtümlich die falschen TK-Nummern „**6417**" und „**6517**" angibt; der Verfasser) schreibt hierzu: „Beide Vorkommen erscheinen sehr fraglich und bedürfen einer Bestätigung" (PHILIPPI 1990, S. 146). Auf der Verbreitungskarte in FLORAWEB sind Vorkommen für TK **6418**/1 im Zeitraum 1970 – 1985 und für TK **6518**/4 im Zeitraum 1950 – 1985 genannt. Als Datenquelle wird jeweils die Floristische Kartierung Baden-Württemberg [BW01] angegeben. Die Quelle der Meldungen erschließt sich aus der Deutschlandflora (BUNDESAMT

FÜR NATURSCHUTZ). Auf Atlaskarte 2013 wird als Autor der oben erwähnten FRIEDRICH HANS SCHÖLCH angegeben. SCHÖLCH hat die Pflanzen an beiden Orten nicht selbst gesehen, ihm ist auch kein Beleg bekannt (SCHÖLCH brieflich an G. ZENNER). Er bekam die Funde von Prof. Dr. W. HAGEMANN aus der Zeit vor 1978 mitgeteilt. Es ist kein genauer Fundort bekannt und auch kein Beleg. Weitere Fundmeldungen liegen aus diesen TK-Gebieten nicht vor. Es ist bekannt, dass die Art in der Vergangenheit öfters mit *Polystichum aculeatum*, das in den genannten Quadranten Vorkommen hat, verwechselt wurde. Von daher sind die Daten vorläufig zu streichen. Dies ist in der Floristische Kartierung Baden-Württembergs (ROSENSTEIN et al. 2015) auch geschehen.

Umso mehr überrascht die Entdeckung eines Vorkommens von *Polystichum setiferum* am Hemsbacher Geiersberg im TK **6317**/44. Am 18. 1. 2015 fand der Autor zusammen mit H. DUGIMONT und K. RÖHNER an einer NW- exponierten Böschung in einem lichten Wald aus Buchen und Edelkastanien 14 Exemplare des Farns. 5 Exemplare wachsen in engem Zusammenhang (Abb. 1), die weiteren sind in engerem Umkreis verstreut. Der Wuchsort befindet sich ungefähr 14 km Luftlinie SSE der Zwingenberger Orbishöhe.

Im unterfränkischen Teil des Odenwalds entdeckte 1982 WOLFSTETTER in einer Schlucht im Buchenwald nordwestlich von Obernburg TK **6120**/2 ein Vorkommen von *Polystichum setiferum* zusammen mit *Polystichum aculeatum*. Am 31. 1. 1982 wuchsen hier 3 Exemplare des Borstigen Schildfarns und 4 Exemplare von *Polystichum* × *bicknelli*, der Hybride von *P. setiferum* und *P. aculeatum* (MEIEROTT u. WIRTH 1982, WOLFSTETTER 1983).
Am 9. 3. 2012 durchsuchte der Autor zusammen mit G. ZENNER nordwestlich von Obernburg den Mittelbergs- und den Teufelsgraben konnten jedoch nur einige Pflanzen von *Polystichum aculeatum* nicht aber *Polystichum setiferum* auffinden. Der Wuchsort scheint erloschen zu sein, die Art ist hier verschollen.

Bestehende und ehemalige Wuchsorte:

6120/24, Breuberg-Odenwald, BY, MIL, im Nordwesten der Stadt Obernburg am Main, Mittelbergsgraben, ca. 200 m ü. NN, ostexponierte Böschung; 3 Exemplare *P. setiferum*, 4 Exemplare *P.* × *bicknelli* und zahlreiche Exemplare *P. aculeatum*, 03. Jan. 1982 vid. K. F. WOLFSTETTER - 09. Mär. 2012, einige Exemplare *P. aculeatum* vid. G. RÖHNER u. G. ZENNER; Fotobeleg G. RÖHNER; non vid. *P. setiferum* und *P.* × *bicknelli*, G. RÖHNER u. G. ZENNER.

6217/42, Melibokusmassiv, HE, HP, östlich Zwingenberg, Steinbruch am Luciberg, ca. 190 m ü. NN, viele Exemplare, 13. Nov. 2005 vid. G. RÖHNER; Fotobeleg G. RÖHNER.

6317/44, Mittlere Bergstraße, BW, HD, Hemsbach, Geiersberg, ca. 210 m ü. NN, nordwestexponierte Böschung an Waldweg: 14 Exemplare, 18. Jan. 2015 vid. G. RÖHNER, H. DUGIMONT u. K. RÖHNER; leg. G. RÖHNER; Herbarbeleg G. ZENNER Nr. 18.01.2015 Ps 1; Fotobeleg G. RÖHNER.



Abb. 1: *Polystichum setiferum*. Hemsbach am Geiersberg; 18. Januar 2015

Danksagung

Herrn GÜNTHER ZENNER, Kirn danke ich für die Recherche der Angaben für die badische Bergstraße. Frau UTA HILLESHEIM-KIMMEL, Seeheim-Jugenheim, danke ich für die Durchsicht des Manuskripts und viele Hinweise.

Literatur

BEISINGER, B.: Der einzige Wuchsort des Südlichen Schildfarns in Hessen ist nun geschützt. Hess. Flor. Briefe **6** (71),4, Offenbach a. M./Bürgel 1957.

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ: Deutschlandflora – WEBGIs, Atlaskarte 2013, http://www.deutschlandflora.de/map.phtml?config=taxnr4446&PHPSESSID=i53b8opbqseq4iui80hfaqrubfdej75d&resetsession=allGroups (zuletzt aufgerufen am 29. 1. 2015).

DOSCH, L. u. J. SCRIBA: Excursions-Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Grossherzogtums Hessen und der angrenzenden Gebiete. 3. Aufl. Giessen 1888.
FLORAWEB, Bundesamt für Naturschutz. http://www.floraweb.de/webkarten/karte.html?taxnr=4446 (zuletzt aufgerufen am 12. 2. 2015).
HAEUPLER, H. u. P. SCHÖNFELDER (Hrsg.): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. Stuttgart (Hohenheim) 1988.
HILLESHEIM-KIMMEL, U. u. H. KARAFIAT: Ergebnis einer erneuten Zählung von Polystichum setiferum bei Zwingenberg. Hess. Flor. Briefe **24** (3), 45–47, Darmstadt 1975.
HILLESHEIM-KIMMEL, U. u. H. KARAFIAT: Kurze Mitteilungen: Zählung von Polystichum setiferum und Asplenium adiantum-nigrum bei Zwingenberg an der Bergstraße am 13. Juni 1988. Hess. Flor. Briefe **37** (4), 63, Darmstadt 1988.
HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Zu Polystichum setiferum bei Zwingenberg 1995. Hess. Flor. Briefe **45** (1), 16, Darmstadt 1996.
HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Zu Polystichum setiferum bei Zwingenberg 2003. Hess. Flor. Briefe **52** (4), 91–92, Darmstadt 2003.
HILLESHEIM-KIMMEL, U. u. G. RÖHNER: Kurze Mitteilungen. Zu Polystichum setiferum bei Zwingenberg 2010. Hess. Flor. Briefe **60** (2), 32, Darmstadt „2011" [2012].
LUDWIG, W.: Neues Fundorts-Verzeichnis zur Flora von Hessen (= Supplement zu H. KLEIN+: Flora von Hessen und Mainfranken). Teil 1 (Vorbemerkungen; Pteridophyta). Jahrb. Nass. Ver. f. Naturk. **96**, 6–45, Wiesbaden 1962.
MARQUARDT, F. u. U. HILLESHEIM-KIMMEL: Zählung von Polystichum setiferum bei Zwingenberg. Hess. Flor. Briefe **17** (204), 65–68, Darmstadt 1968.
MEIEROTT, L. u. V. WIRTH: Neuere Funde zur Flora Unterfrankens. Ber. Bayer. Bot. Ges. **53**, 113–123, München 1982.
MÜLLER-KNATZ, J.: Die Farnpflanzen in der Umgegend von Frankfurt a. M. Abhandl. Senckenb. Naturf. Ges. **31**, (1), 21–72, Frankfurt a. M. 1910.
PHILIPPI, G.: Thelypteridaceae. In: SEBALD, O. et al.: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs Bd.**1**, 144–146, Stuttgart 1990.
ROSENSTEIN M., WÖRZ, A., HÖLZER, A. u. M. ENGELHARDT: Floristische Kartierung Baden-Württembergs. Zentralstelle für die floristische Kartierung von Baden-Württemberg, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Abt. Botanik. http://www.flora.naturkundemuseum-bw.de/verbreitungskarten.htm (zuletzt aufgerufen am 29. 1. 2015).
RÖHNER, G.: Angesalbte und adventive Farnpflanzen an der Bergstraße. Hess. Flor. Briefe **60** (2), 20-24, Darmstadt „2011" [2012].
SPIESSEN von: In: Korrespondenzen. Deutsche bot. Monatsschr. **2** (8), 172–128, Sondershausen 1884.
WOLFSTETTER, K. F.: Neue Schildfarne zwischen Spessart und Odenwald. Hess. Flor. Briefe **32** (4), 64-65, Darmstadt 1983.

Verfasser

Gerhard Röhner, Tilsiter Str. 37, 69502 Hemsbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 63

Autor(en)/Author(s): Röhner Gerhard

Artikel/Article: Borstiger Schildfarn Polystichum setiferum (FORSSK.) T. MOORE ex WOYN. an der badischen Bergstraße 45-48